



***Liebe Mitglieder und Freunde der Mali-Hilfe e.V.,
gerne möchte ich Euch heute wieder einige aktuelle Informationen
zur Arbeit der Mali-Hilfe e.V. übermitteln.***

PROJEKTREISE NACH MALI vom 11. – 24. Januar 2024

Da war es wieder: die Herzlichkeit, die Gastfreundschaft, die offenen, strahlenden Gesichter. Und uns allen war klar: Wir d.h. Inge und Peter Brucker und Stefan Gemmel sind angekommen, wir sind in Mali.

In 12 Tagen bereisten wir zahlreiche Ortschaften mit unterschiedlichen Projekten. Und es wiederholte sich überall: Der Empfang, der uns von den Menschen in den Ortschaften bereitet wurde, war wieder überwältigend. Freundlichkeit und Dankbarkeit sowie Vertrauen war um uns herum beinahe greifbar zu spüren.



Bei dieser Malireise wurden zahlreiche ältere und gut funktionierende Projekte sowie einige neu realisierte Projekte besucht und „kontrolliert“. Und wieder einmal zeigte sich, dass die Vorgehensweise der Mali-Hilfe sich bewährt.

Die Vorgehensweise, die Peter Brucker gern als Motto zitiert: „Wir betreiben keine Entwicklungshilfe, wir betreiben Entwicklungszusammenarbeit.“ Er ist sicher, dass dies der Schlüssel zum immensen Erfolg der Mali-Hilfe ist, die in diesem Land als eine sehr wichtige NGO vor Ort gilt: Nicht die NGO bestimmt, an welchem Ort welches Projekt realisiert wird, sondern die Menschen kommen mit ihren Anliegen, Wünschen, Problemen und besprechen gemeinsam, in welcher Form sie sich einbringen und wie



die Unterstützung der Mali-Hilfe aussehen könnte. Es ist eine Begegnung auf Augenhöhe, in der sich jede und jeder einbringen kann. So identifizieren sich alle Beteiligten mit jedem einzelnen der vielen Projekte und Aktionen und es entsteht eine echte Nachhaltigkeit.



Verschiedene Gesundheits- und Babystationen in den Dörfern Missala, Kola, Kadiala und Kombré bestätigten eine effektive Gesundheitsvorsorge und -betreuung. Bei Geburten, Behandlungen und Impfungen, insbesondere bei jungen Frauen und Kindern, stärkt diese notwendige Infrastruktur der Ortschaften - im Busch in der Regel weitab von einer Stadt – die örtliche gesundheitliche Situation für alle Menschen. Kindergärten und Schulen mit bereits bis neun Schuljahren in Bamako, Markala, Kadiala, Touna, Kokounkoutou, Banco oder in Dounfing unterstützen die wichtige Bildungsarbeit für die jeweilige Bevölkerung.

Ökoprojekte und Schulgärten in Dounfing, Kadiala und Bamako-Farako heben die Notwendigkeit und Wichtigkeit von ökologischen Aspekten hervor, die hier jeweils in der Praxis nachvollziehbar sind.

Besonders wichtig und notwendig, aber sehr emotional, war gegen Ende der Reise der Besuch bei zwei ganz aktuellen Projekten: Die Unterstützung von Binnenflüchtlingen im Flüchtlingslager Faladié in Bamako und die Förderung und Weiterführung einer Blindenschule in Bamako.



Flüchtlingslager Faladié in Bamako: Bei diesem Besuch standen uns die schwierigsten Stunden unserer Reise bevor.

Wir brachten Hilfsmittel wie Babynahrung, Reis und Babykleidung für junge Mütter und deren Babys in ein Flüchtlingslager mitten in Bamako. Menschen der Ethnien Dogon und Peulh sind vor Dschihadisten aus dem Norden hierher geflohen.

Über 2.000 Menschen leben hier unter menschenunwürdigsten Bedingungen auf einer Müllhalde. Es fällt sehr schwer, die Zustände und Gerüche dort zu beschreiben, vor allem aber die hoffnungsvoll-verzweifelte Blicke der Menschen zu ertragen.

Nur so viel: Kein Mensch, egal warum, hat das Recht, andere Menschen in solche Zustände zu bringen. Nicht für eine Sekunde!



Blindenschule in Bamako-Missala: Wir treffen den blinden Youssouf Diakité, einen hochintelligenten, bedachten, ruhigen, empathischen und charismatischen Mann, der mit Unterstützung der Mali-Hilfe e.V. am Rande Bamakos, in einem Stadtviertel, das dort gerade entsteht, eine integrative Schule für Regelkinder und blinde Kinder entwickelt und umgesetzt hat und diese selbst leitet.

Die Kinder, ob blind oder nicht, lernen hier gemeinsam. Und es berührt das eigene Herz, die sehenden Kinder dabei zu beobachten, wie sie die beeinträchtigten unterstützen. Wie sie sie an der Hand oder am Arm führen, wenn es in die Pause geht, wie sie ihnen die Unterrichtsmaterialien bereitlegen oder zurück in die Tasche stecken. Die blinden Kinder sind hier glücklich und dankbar. Denn Youssouf bietet ihnen ein Heim. Ein Zuhause. Eine neue Familie. Was wir nämlich am Rande erfahren:

Die meisten dieser blinden Kinder wurden an der Schule angemeldet, hierhergebracht und dann nie wieder besucht oder abgeholt.

„Nach dem Abschied ist es sehr ruhig in unserem Fahrzeug. Jeder von uns hängt seinen Gedanken und Eindrücken nach. Und jeder von uns nimmt wohl in diesem Moment gedanklich seine Lieben zu Hause ganz, ganz fest in den Arm...“ (Stefan)



Es geht wieder nach Hause:

Notwendige Gespräche mit unseren Partnern vor Ort über die Gesamtsituation in Mali und die Fortführung weiterer Projektarbeit war ein sehr wichtiger Aspekt, der die Reise abrundete.

Bei der weiteren Arbeit steht im Vordergrund die Fertigstellung des „Agro-pastoralen Ausbildungszentrums“ in der Region Nioro. Hierbei sollen vor allem für junge Menschen Arbeitsplätze geschaffen werden, um gegen Migration und Flucht anzukämpfen.

Trotz zahlreichen problematischen Pressemeldungen erlebten wir keinerlei gefährliche Situationen, es war tatsächlich einfach schön und unkompliziert.

Aber die politische Situation und damit auch der Alltag für die Menschen in Mali ist momentan nicht sehr positiv zu bewerten. Ohne Hilfe und Unterstützung werden die Menschen immer mehr unüberwindbare Probleme bekommen.

Die Mali-Hilfe e.V. möchte weiterhin mit sinnvollen Projekten Menschen in Westafrika unterstützen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Weitere Infos und Bilder unter www.mali-hilfe.de

Sehr interessant ist auch der Reisebericht von Stefan Gemmel:

<https://www.gemmel-buecher.de/>

oder als PDF-Datei auf www.malihilfe.de bei dem Reise Bericht.



Momentane PROJEKTARBEIT

Aktuelle Projekte für 2024: (Fertigstellung bzw. Neubau)

- Ziegenprojekt für Flüchtlinge in Bamako
- Blindenschule in Bamako-Missala
- Schulgarten mit Brunnen in Missala / Kreis Bla
- Agrarprojekt in Nioro
- Unterstützung Ökoprojekt Dounfing

Weitere Infos zu den aktuellen Projekten werden jeweils in den nächsten Rundbriefen bekannt gegeben.

Termine / Veranstaltungen

- Vorstandssitzung 28.02. um 19.00 Uhr
- **36. Hungermarsch „Wasser ist Leben“** 10.03. um 9.30 Uhr
(Sikudhani gegen 13.30 Uhr in der Halle Longkamp)

Im Holzmuseum:

- Vortrag zur Arbeit der Mali-Hilfe e.V. 24.03. um 17.00 Uhr
Sikudhani (17.00 Uhr und ca. 19.00 Uhr)

- Kleine Ausstellung im Holzmuseum 23.03 - 07.04.
(zu offiziellen Öffnungszeiten)

<https://www.hunsruecker-holzmuseum.de/museum/oeffnungszeiten/>

- Reise nach Mali von Klaus und Hanna Schmitt 10.4. – 16.04
(weitere Infos folgen)

- Morbacher Frühling, Wein- und Infostand im Pfarrgarten 21.04.
- IGS Zell: Einführung in die Afrikawoche 03.06.
- Elan e.V. Versammlung, Mainz 20.4. um 9.30 – 19.00 Uhr

Der Termin Jahreshauptversammlung wird noch festgelegt. Weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig mitgeteilt.

36. Ökumenischer Hungermarsch am 10. März 2024

Auch in diesem Jahr wird die Mali-Hilfe e.V. wieder einen Hungermarsch durchführen. Die diesjährige Route geht von Longkamp nach Monzelfeld und wieder zurück nach Longkamp.

In Monzelfeld ist eine Teepause mit einer kurzen Besinnung. Die Spenden werden dort eingesammelt. Nach der Pause geht der Weg wieder zurück nach Longkamp

Zum Abschluss gibt es - nach einer weiteren besinnlichen Pause - eine leckere Suppe in der Longkamper Turnhalle.

Ab ca. 13.30 Uhr wird die Trommelgruppe „Sikudhani“ aufspielen.

Das Thema des Hungermarsches lautet: "Wasser ist Leben"

Fehlendes Wasser ist in der Sahelzone bitterer Ernst: Wenn man für einen Eimer Trinkwasser kilometerweit laufen muss, ist an Waschen kaum noch zu denken,



geschweige denn an Ackerbau und Viehzucht. Die Folgen sind Hunger und Not und schließlich auch Flucht.

Das geplante Projekt ist ein Trinkwasserbrunnen, denn es gibt zahlreiche Dörfer in unserem Arbeitsbereich ohne sauberes Trinkwasser. **Die Bohrung ist geplant in Nérumba, einem Dorf mit mehr als 2000 Einwohnern.**

Die Spendenkonten der Mali-Hilfe e.V. :

Sparkasse Mittelmosel EMH IBAN DE14 5875 1230 0010 0307 40

VVR-Bank e.G. IBAN DE33 5606 1472 0102 8420 09

Hunsrücker Holzmuseum, Morbach-Weiperath

"Das Herz hängt in einer Hütte in Afrika" - ein Vortrag

von Peter und Inge Brucker

TERMIN: Sonntag, 24.03., 17.00 Uhr

Die Mali-Hilfe realisiert seit 36 Jahren verschiedene Projekte in Mali.

Es handelt sich um eine Entwicklungszusammenarbeit mit den Menschen vor Ort.

Der Vortrag soll sowohl über das Land Mali als auch über die vielseitige Projektarbeit informieren.

In dem Zusammenhang gibt es im Holzmuseum auch eine kleine Ausstellung mit kreativen, künstlerischen Holzarbeiten aus Mali/Westafrica, die auch z.T. gekauft werden können.

Die Ausstellung kann in der Zeit vom 23.3. – 7.4. 2024 während der offiziellen Öffnungszeiten des Holzmuseums besichtigt werden

Der Vortrag wird von der **Trommelgruppe Sikudhani** musikalisch umrahmt (zu Beginn um 17.00 Uhr und am Ende des Vortrages gegen 18.45 Uhr).

Rückfragen beim Holzmuseum 06533-959750 oder bei Mali-Hilfe e.V. 06531-6501.

Herzliche Grüße,

DANKE für die bisherige Unterstützung unserer Projektarbeit und ganz herzlichen Dank an alle SpenderInnen und SponsorInnen.

Natürlich freue ich mich sehr, wenn ihr weiterhin Reklame für unsere Arbeit macht. Wir wollen den Menschen in Mali helfen.

Vielleicht einfach den Rundbrief weiterleiten!

Peter Brucker, 1. Vors.

Noch ein Hinweis zu Spenden:

Für Spenden bis 300.-€ sind laut Finanzamt und Bundesjustizministerium keine eigenen Spendenbescheinigungen vom Verein erforderlich.

Neben dem Einzahlungsbeleg genügt eine Bescheinigung (zum Ausdrucken auf der Homepage): <https://www.mali-hilfe.de/wollen-sie-helfen/spenden>

Sollten Sie aber dennoch eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie bitte auf dem Einzahlungsformular Ihre Adresse.

Weitere Informationen auch auf www.mali-hilfe.de

bei Facebook <https://www.facebook.com/merkouno.ongoiba>